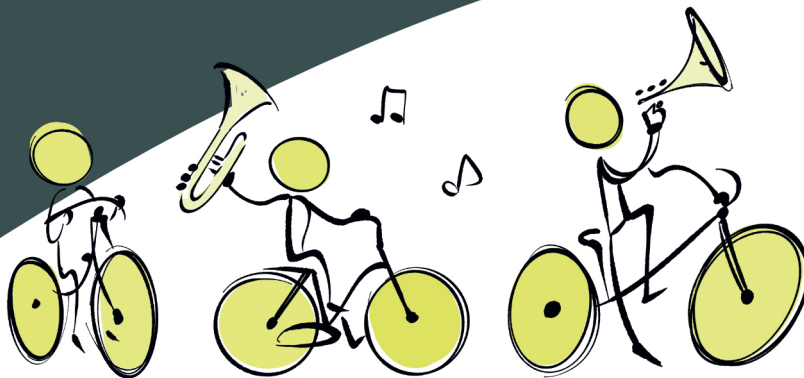


# TUBA

(MIT POSAUNENCHOR)

# ON BIKES

---



Projektdokumentation **2024**

# IMPRESSUM:



Blech:Werk:STADT Görlitz  
Maria-Ruth Schäfer  
Landeskronstr. 41  
02826 Görlitz



Fotos  
Maria-Ruth Schäfer



Design  
Trudy Wenzel

## TRÄGER:



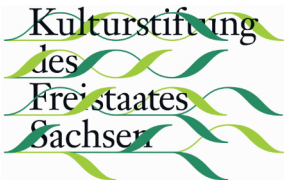
Verein  
zur Förderung  
der Posaunenarbeit  
in der schlesischen  
Oberlausitz e.V.



EVANGELISCHE KIRCHE  
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

**Posaunendienst**

## GEFÖRDERT DURCH:



Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf  
der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen  
Haushaltes.



EVANGELISCHE KIRCHE  
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

**Posaunendienst**

Stiftung des  
Kirchenkreises SOL:

Erinnern, Bewahren,  
Zukunft gestalten



Stadt Görlitz

# INHALT:

Sachbericht	4
Workshop 1: Tuba & Co Stefan Dedek, Fraser Russell & Andreas Roth	6
Workshop 2: Konzertvorbereitung Maria Ruth Schäfer	10
Tuba on Bikes!	12
Ziel erreicht?	14

# SACHBERICHT

## Jahr der Tuba!

Natürlich war der Verein zur Förderung der Posaunenchorarbeit in der schlesischen Oberlausitz dabei, für diesen Anlass ein Projekt auf die Beine zu stellen. Das Projekt Tuba mit Posaunenchor on Bikes war eine Kooperation mit dem Posaunendienst in der EKBO, der Evangelischen Innenstadtgemeinde Görlitz und der Blech:Werk:STADT Görlitz. Es wurde zu zwei Workshops eingeladen, die in einer Konzertreise ganz klimaneutral auf Lastenrädern durch die Oberlausitz gipfelten. Die Workshops richteten sich generationsübergreifend an Laien-Musiker\*innen, die vorrangig, aber nicht ausschließlich, in der Posaunenchor-Szene beheimatet sind.

Der 1. Workshop für Tuba, Horn und Posaune mit Fraser Russell, Andreas Roth, Stefan Dedek und Maria-Ruth Schäfer fand vom 13. bis 14. April 2024 in Görlitz statt. 12 Teilnehmende wurden auf ihren

Instrumenten geschult. Ein Werkstattkonzert mit ca. 50 Besucher\*innen beendete diesen Workshop, um den Zwischenstand der Ergebnisse zu präsentieren.

Der 2. Workshop mit anschließender Konzertreise fand vom 28. Juni bis 4. Juli 2024 statt. Über drei Tage wurde unter Leitung von Maria-Ruth Schäfer das Konzertprogramm weiterentwickelt, bevor die Teilnehmenden ab dem 1. Juli die Lastenräder bestiegen und ihre Musik in die umliegenden Dörfer brachten.

Bei diese Reise stand das Anliegen, Menschen eine Freude zu bereiten, im Vordergrund. Mit Ständchen und Straßenmusik am Vormittag und einem fröhlich-nachdenklichen Konzert, mit Texten auch zu aktuellen gesellschaftlichen Themen, am Abend. Diese Fahrt sollte eben nicht nur zu einem besseren Image und mehr Sichtbarkeit der



Posaunenchöre (vor allem der tiefen Instrumente), die auch ein Erbe der Oberlausitz sind, beitragen. Dieses Mal sorgten auch die Lastenräder für einiges Nachdenken und gute Sichtbarkeit. Ausgeführt wurde die Fahrt von 9 Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus ganz Sachsen.

Die Teilnehmenden starteten von Görlitz Richtung Markersdorf und un Königshain und beendeten die Fahrt in Arnsdorf-Hilbersdorf. So lernen sie ihre eigene Heimat oder aber ein Stück des Landkreises, in dem sie selbst noch nicht waren, besser kennen und hoffentlich lieben.



# TUBA & CO

13.+14.3.24

# 13

Teilnehmer\*innen

## GELEITET VON:

**Stefan Dedek, Görlitz**

Stefan Dedek, in Schwedt geboren, erhielt seit dem vierten Lebensjahr Klavierunterricht. Mit zwölf Jahren begann er Posaune zu spielen und besuchte 1988 bis 1991 die Spezialschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden. Es folgten ein Studium und ein Aufbaustudium an der gleichnamigen Dresdner Musikhochschule. Während seines Studiums sammelte er Orchester- und Musiktheatererfahrung als Substitut an der Sächsischen Staatskapelle Dresden.

Ein erstes Engagement führte ihn an die Landesbühnen Sachsen, wo er mit einem Zeitvertrag als stellvertretender Soloposaunist angestellt war. Stefan Dedek ist seit August 2001 Soloposaunist der Neuen Lausitzer Philharmonie in Görlitz.

Neben den verschiedenen Bereichen der klassischen Musik (u. a. Kammermusik in verschiedenen Ensembles, Alte Musik mit historischem Instrument, Klassik- Cross Over mit gemischtem klassischem Ensemble) steht auch die Beschäftigung mit Musik

aus aller Welt – Stefan Dedek war z. B. 15 Jahre Mitglied der Gruppe „Jowel Klezmorim“ mit welcher er unter anderem mit namhaften MusikerInnen wie Giora Feidmann, Bente Kahan oder Helmut Eisel musizieren durfte - sowie mit elektronischer Musik, Musikproduktion, Arrangieren bis hin zu eigenen kleinen Kompositionen mehr und mehr im Vordergrund.

Mit der Gründung des Vereins Philharmonische Brücken e. V. im Jahr 2012, dessen Vorsitz Stefan Dedek 2014 bis 2021 innehatte, ergaben sich viele neue, vielfältigere Aufgabenfelder, wobei für ihn immer die Neugier im Vordergrund stand, Musik in ihrer Vielfalt und ihren unterschiedlichen Facetten zu greifen, um sie dann auch für andere erlebbar zu machen.

Stefan Dedek ist außerdem als Lehrer für Posaune und Tenorhorn/Bariton an der Musikschule „Johann Adam Hiller“ e. V. in Görlitz tätig und unterrichtet als Mentor in Blechbläserlehrgängen und Seminaren.



# TUBA & CO

13.+14.3.24

# 13

Teilnehmer\*innen

## GELEITET VON:

Fraser Russell, Tuba, Dresden

Fraser Russell (\*1988 in Schottland) ist Tubist und Musikpädagoge mit einer großen Leidenschaft für Bildung und Outreach und dem tiefen Glauben daran, dass Musik einen unglaublich positiven Einfluss auf das Leben der Menschen haben kann. Fraser ist Lehrer für die tiefen Blechblasinstrumente am Heinrich Schütz Konservatorium in Dresden und Orchesterleiter im preisgekrönten Projekt: „Musaik – grenzenlos Musizieren e.V“, ein soziales Musikprojekt im Dresdner Stadtteil Prohlis.

Fraser arbeitete als Coach mit dem National Children's Orchestra of Scotland, dem National Youth Orchestra of Jamaica und ist seit 2021 der Leiter des Blechbläserregisters im Dresdner Nachwuchs-Orchester und des Tiefen Blechs des Nachwuchs-Blasorchesters des HSKD. Seit drei Jahren gibt er immer wieder Workshops bei der Blech:Werk:STADT Görlitz u.a. zum Thema Balkanbrass und Filmmusik. Zu seinen sonstigen Tätigkeiten im Bereich Bildung gehört seine Arbeit mit

der Education Abteilung der Scottish Opera und die Meisterkurse am Conservatoire de Musique Esch-sur-Alzette, Luxembourg und an der Robert Manley Music School in Kingston, Jamaica.

Als Tubist spielt Fraser mit verschiedene Ensembles in Deutschland und weltweit. Er ist sowohl auf der Bühne als auch im Studio zu Hause, spielt gern in Sinfonischen Orchestern, Rock- und Popbands, Blasorchester und verschiedenen Kammermusik-Ensembles. Man kann ihn regelmäßig bei der Staatsoperette Dresden und schon seit 2011 mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen erleben, mit der er auch den Brahms Zyklus mit Paavo Järvi aufgenommen hat.

### Websites:

[www.fraserrussellmusic.com](http://www.fraserrussellmusic.com)  
[www.musaik.eu](http://www.musaik.eu)  
[www.hskd.de](http://www.hskd.de)

## **Andreas Roth, Dresden**

Andreas Roth wurde 1969 in Görlitz geboren und studierte von 1988-1993 Horn an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ bei Prof. Peter Damm. 1996-1998 erhielt er einen Zeitvertrag als stellvertretender Solohornist am Sinfonieorchester Pirna. Seit 1998 unterrichtet er in den Fächern Horn und Blechbläserkammermusik am Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium der Landeshauptstadt Dresden. Seit 2013 ist er für den VDM-Sachsen als Fachberater für Blechbläser tätig. Er ist Vorstandsmitglied der Sinfonietta Dresden e.V.

## **und Maria-Ruth Schäfer, Görlitz**



# KONZERTVORBEREITUNG

28. – 30.6.24

9

## GELEITET VON:

**Maria-Ruth Schäfer, Görlitz**

**Teilnehmer\*innen**

Maria-Ruth Schäfer wurde 1987 in Pasewalk geboren und landete nach Abitur an der Landesschule Pforta, Auslandsaufenthalten in den USA, Nicaragua und Kroatien in Görlitz. Sie schloss die Ausbildung zur Geigenbauerin und den Studiengang Kultur und Management ab und engagierte sich zeitgleich für Nachwuchsbildung und Ensemble-Leitung in den örtlichen und auch deutschlandweiten Posaunenchorern und in der Bigband. Die Liebe zu den Blechblasinstrumenten entdeckte sie schon im Alter von acht Jahren. Einen Schub gab es während des USA-Aufenthaltes im Wind-Ensemble der Ida-High-School in Michigan, in Görlitz kam sie in den 14 Jahren richtig zum Tragen. Vor gut zwei Jahren entschied sich Maria-Ruth Schäfer, stadtbekannt

unter dem Namen: „Mara“, die Nachwuchsarbeit auf eine neue Stufe zu heben: Als Freiberuflerin leitet sie seit dem verschiedene Bläser-AGs in Grundschulen, Nachwuchsarbeit in den umliegenden Dörfern und organisiert Projekte und Workshops für Teilnehmer\*innen jeden Alters.





# TUBA ON BIKES

1. – 4.7.24

GELEITET VON:

Maria-Ruth Schäfer, Görlitz

9

Teilnehmer\*innen







# ZIEL REICHT?

Das Projekt war ein voller Erfolg. Durch die Workshops gut vorbereitet, konnten die Teilnehmer\*innen auf der Konzertreise jeden Vormittag bis zu 100 Menschen (darunter viele Kinder) erreichen. Abends kamen bis zu 300 Menschen zu den Konzerten. Sie präsentierten einen Streifzug durch die Vielfalt der Posaunenchor- und in diesem Fall besonders der Tief-Blech- und Tuba-Literatur: Von Choral bis Klassik, von Klezmer bis Jazz, unterbrochen von eigenen Texten, die auf aktuelle gesellschaftliche Situationen eingehen und zum Nachdenken anregen sollen:

Wie gestalten wir das Miteinander und bauen wieder Vertrauen in unserer Gesellschaft? Was wird sich in den kommenden Jahren ändern und wie gehen wir damit um? Dabei wurden die Texte von den Teilnehmenden selbst entwickelt oder ausgehört, die Musik passend dazu von ihnen ausgesucht.

Auch das Amt des Navigators und des Packmeisters wurde von den Jugendlichen übernommen. Denn von Demokratie und Partizipation soll nicht nur geredet, sondern sie sollen auch ausgeführt werden. Gerade dafür eignete sich das Format Posaunenchor und diese Fahrt besonders.

Viele Kinder konnten wir gemeinsam mit den Verantwortlichen vor Ort besuchen. Wir hoffen, dass wir sie mit unserer Musik begeistert haben. Posaunenchöre bedeuten nicht nur Laienmusik. Sie sind eine Familie, oft genug Familienersatz und Zusammenhalt, der so dringend in der sich wandelnden Gesellschaft benötigt wird.



WWW.BLECHWERKSTADT.DE

